

KORREKTUROPERATION IM UNTERARM-/HANDGELENKBEREICH

Information und Anamnese für Patienten zur Vorbereitung des erforderlichen Aufklärungsgesprächs mit dem Arzt

Klinik / Praxis:

Patientendaten:

Der Eingriff ist vorgesehen am (Datum):

- linker Unterarm
 rechter Unterarm

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient, liebe Eltern,

Bei Ihnen/Ihrem Kind liegt eine fehlerhafte Stellung eines/mehrerer Knochen im Unterarm/Handgelenkbereich vor, dadurch droht eine schmerzhafte Überlastung des Knochens, der Nachbarknochen und der Nachbargelenke. Durch eine operative Korrekturoperation sollen die Überlastung verbessert und Schmerzen vermieden oder gelindert werden.

Diese Informationen dienen zur Vorbereitung für das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Ihnen Ihr Arzt die Vor- und Nachteile der geplanten Maßnahme gegenüber Alternativmethoden erläutern und Sie über Ihre Risiken aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in die vorgeschlagene Behandlung erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

URSACHEN DER FEHLSTELLUNG

Eine Fehlstellung des Ellen- oder des Speichenknochens ist meist Folge eines Unfalls, kann aber auch angeboren sein oder sich im Laufe von Jahren durch Fehlbelastung und Überbelastung herausbilden. Bei langandauernder Fehlstellung kommt es zur Fehlbelastung, was zu Schmerzen im Knochen oder im benachbarten Handgelenk führt.

BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN

Besteht ein Längenunterschied, kann ein Knochenstück aus dem längeren Knochen zur Verkürzung entfernt werden. Eine andere Möglichkeit besteht in der Verlängerung des kürzeren Knochens. Hierfür kann ein Knochen (z. B. aus dem Beckenkamm) eingesetzt werden, um eine gleiche Länge von Elle und Speiche zu erreichen. Eine Verlängerung kann auch durch Nachwachsen des Knochens erreicht werden. Hierfür wird ein äußerer Halteapparat (Fixateur externe) angelegt und nach Durchtrennung des kürzeren Knochens eine langsame schrittweise Verlängerung durchgeführt.

Besteht ein Knick im Knochen (Achsabweichung) oder eine Verdrehung eines Knochens, wird durch eine Knochendurchtrennung (Osteotomie) in diesem Bereich eine normale Stellung eingestellt.

Der durchtrennte Knochen wird meist mit Metallteilen, wie Schrauben und Platten, sog. Osteosynthese, fixiert und zusätzlich mit einem Gips, einer Schiene u.ä. stabilisiert. Die Ausheilung des durchtrennten Knochens ist etwa mit der eines Knochenbruchs vergleichbar.

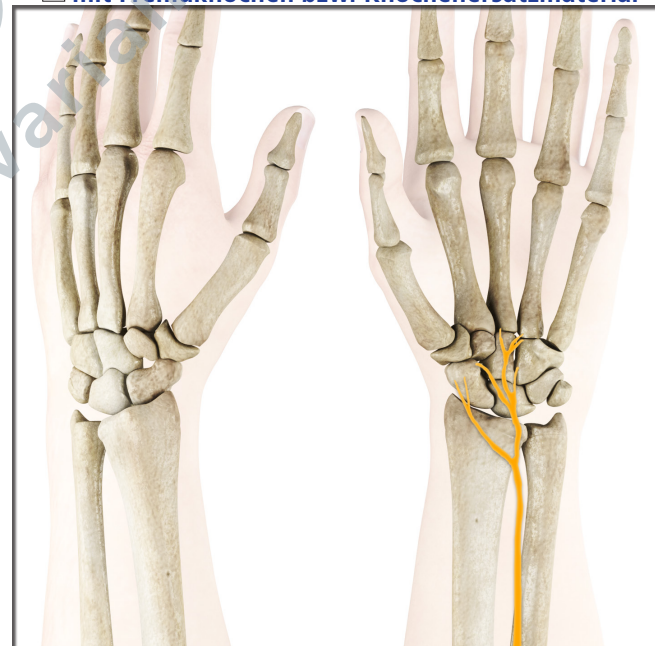
Es stehen unterschiedliche Operationsmöglichkeiten zur Auswahl. In Ihrem Fall ist entsprechend der Fehlstellung folgendes geplant:

- Beteiligter Knochen: Elle Speiche rechts links
- Korrektur der Knochenlänge
 Korrektur einer Drehfehlstellung oder Achsabweichung
 Korrektur der Knochenstellung zur Beeinflussung einer Fehlbelastung des Handgelenkes

Sonstiges Verfahren:

Mögliche Zusatzmaßnahmen:

- Knochenmaterialanlagerung
 mit eigenem Knochen z. B. aus dem Beckenkamm, dem Schienbeinkopf o. Ä.
 mit Fremdknochen bzw. Knochenersatzmaterial



Art der Osteosynthese:

- Verplattung
Nach Korrektur des Knochens werden an der Außenseite des Knochens Platten und Schrauben über der Korrekturstelle angebracht.
- Fixateur externe
Nach Korrektur des Knochens erfolgt eine Stabilisierung mit